



OWL

STARTUP MONITOR

2025

WIE STARTUPS UND MITTELSTAND
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.

INHALT

VORWORT	03
KERNERGEBNISSE	04
_1 EIN WACHSENDES STARTUP-ÖKOSYSTEM	07
Zahl der Startup-Neugründungen steigt in OWL	09
340 Startups prägen hier das Ökosystem	10
Der Vergleich zeigt: Mittlere Startup-Aktivität in OWL	11
Regionale Schwerpunkte sind klar erkennbar	12
_2 BRÜCKEN ZUM MITTELSTAND UND KONZERNEN	13
Kundennähe macht den Standort attraktiv	15
OWL-Startups haben B2B-Schwerpunkt	16
Gründer:innen erwarten schwierige wirtschaftliche Lage	17
Gerade in der Krise braucht es Brücken	18
Vertrieb wird noch größere Herausforderung	19
OWL-Gründer:innen haben häufig Erfahrung im Mittelstand	20
Berufserfahrung ist für B2B-Startups zentral	21
_3 GRÜNDER:INNEN UND IHRE MOTIVATION	22
Hochschulen schaffen oft die Grundlage	24
Gründerinnenanteil nimmt langsam zu	25
Startups werden von Teams gegründet	26
Attraktive Nischenmärkte bieten große Chancen	27
_4 FINANZIERUNG UND ARBEITSPLÄTZE	28
Externes Kapital wird seltener genutzt	29
Strategische Investoren könnten Impulse setzen	30
Events sorgen für Kunden und Kapital	31
Startups schaffen zukunftssichere Arbeitsplätze	32
Internationale Talente bleiben Ausnahme	33
<i>Gastbeitrag Teuto Seed Club</i>	
<i>Regionale Stärke auch aus Investor:innensicht: Der Mittelstand Kontakte, Netzwerke, Team: Der menschliche Faktor zählt.</i>	
_5 STANDORTFAKTOREN FÜR STARTUPS IM BLICK	36
Mehr Internationalität ist nächster Schritt	38
In Sachen Talente hat OWL noch Potenzial	39
Zufriedenheit trotz Negativtrend höher als im Bundesdurchschnitt	40
Die Region punktet mit Kooperationen, Netzwerken und Unis	41
Es besteht der Wunsch nach weniger Bürokratie	42
DATENGRUNDLAGE & METHODIK	43
IMPRESSUM	44

VORWORT

Liebe Leser:innen,

OWL hat sich in den vergangenen Jahren als eine Region etabliert, in der Startups und Mittelstand nicht nur nebeneinander, sondern miteinander wachsen. Der OWL Startup Monitor 2025 zeigt eindrucksvoll, wie stark dieses Zusammenspiel die Dynamik des Ökosystems prägt – und wo neue Chancen entstehen.

Nach dem Rückgang 2023 zieht die Gründungsaktivität wieder deutlich an. Besonders der enge Austausch mit dem Mittelstand bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor: Gründer:innen profitieren von direktem Kundenzugang und realen Marktbedürfnissen. Das ist ein Standortvorteil. Auch die Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen gewinnt weiter an Bedeutung – in OWL steigt der Anteil der Startups in Kooperationsprojekten auf 68 %, während er deutschlandweit zurückgeht.

Die Zahlen zeigen auch, dass der Standort weiter reift: stabile Finanzierungsstrukturen, wachsender B2B-Fokus und eine zunehmende Teamvielfalt bilden ein starkes Fundament. Jetzt geht es darum, mit dem Ökosystem die nächste Stufe zu zünden. Mit einer weiteren Stärkung der Wachstumsfinanzierung, gerade auch mit Blick auf strategische Investor:innen. Sowie mit wachsender Attraktivität der gesamten Region als Standort für (internationale) Fachkräfte. Denn mit nur 24 % ausländischen Mitarbeitenden bleibt OWL im internationalen Vergleich zurück.

Wesentlich bleibt auch, die Brücken zwischen Startups und etablierten Unternehmen weiter zu stärken und die Rahmenbedingungen für Gründer:innen konsequent zu verbessern. Dafür setzen wir uns als Founders Foundation gemeinsam mit unserem Ökosystem ein.

Mit Formaten wie der Hinterland of Things schaffen wir hierfür Räume - auch die Gründer:innen bestätigen: Austausch und Zusammenarbeit sind genau das, was es für das weitere Wachstum in OWL braucht.

Auf eine weiterhin starke Entwicklung!



Dominik Gross

Mitgründer & Geschäftsführer
Founders Foundation

KERNERGEBNISSE

/1

GRÜNDUNGSDYNAMIK KEHRT ZURÜCK.

Nach dem Einbruch 2023 ziehen die Startup-Neugründungen in OWL wieder an und die Zahl aktiver Startups steigt um 6 % auf 340. Klar vorne liegt hier die Softwarebranche mit 21 % - auch die Bereiche eCommerce (13 %) und Industrie (9 %) lassen sich als Schwerpunkte der Region identifizieren. Die wichtigsten Standorte sind dabei Bielefeld und Paderborn.

/2

ENGE VERBINDUNG ZUM MITTELSTAND SICHTBAR.

Die Nähe zum Mittelstand prägt das regionale Gründungsgeschehen: 55 % der Gründer:innen bringen Berufserfahrung aus dem Mittelstand mit, gegenüber 39 % im Bundesschnitt. Entsprechend klar ist auch der Fokus auf B2B-Geschäftsmodelle. Mit 84 % liegt OWL hier klar über dem bundesweiten Anteil (75 %).

/3

B2B KOOPERATIONEN GEWINNEN WEITER AN BEDEUTUNG.

Entgegen dem bundesweiten Negativtrend wächst in OWL der Anteil der Startups in Kooperationsprojekten mit etablierten Unternehmen von 55 % auf 68 % seit 2023. Deutschlandweit ist der Wert im selben Zeitraum von 62 % auf 56 % gesunken. Das zeigt, wie wichtig Startups in der Region als Innovationspartner sind.

Gleichzeitig nennen aber 70% der Startups in OWL den Vertrieb als größte Herausforderung – hier gilt es, die Nähe zu den Kund:innen in der Region noch stärker zu nutzen.

/4 FINANZIERUNG DURCH STRATEGISCHE INVESTOREN GEFRAGT.

OWL-Startups sind beim Thema Wagniskapital noch zurückhaltender - nur 49 % setzen auf externe Kapitalquellen (Deutschland: 63 %). 29 % haben eine Business-Angel-Finanzierung und 17 % Venture Capital erhalten. Das größte Entwicklungspotenzial zeigt sich bei strategischen Investoren, die sich 34 % wünschen, aber bisher nur 7 % an Bord haben.

/5 INTERNATIONALITÄT STEHT NOCH AM ANFANG.

Mit 24 % ausländischen Mitarbeitenden und 17 % englischsprachigen Startups liegt OWL im bundesweiten Vergleich unter dem Durchschnitt. Entsprechend wird die internationale Attraktivität des Standorts von nur 33 % der Gründer:innen positiv bewertet (40 % bundesweit). Bei Karrierechancen liegt man vorn (71 %), bei der gesellschaftlichen Offenheit (42 %) gibt es, wie bundesweit, Nachholbedarf.

EIN WACHSENDES STARTUP-ÖKOSYSTEM



,,

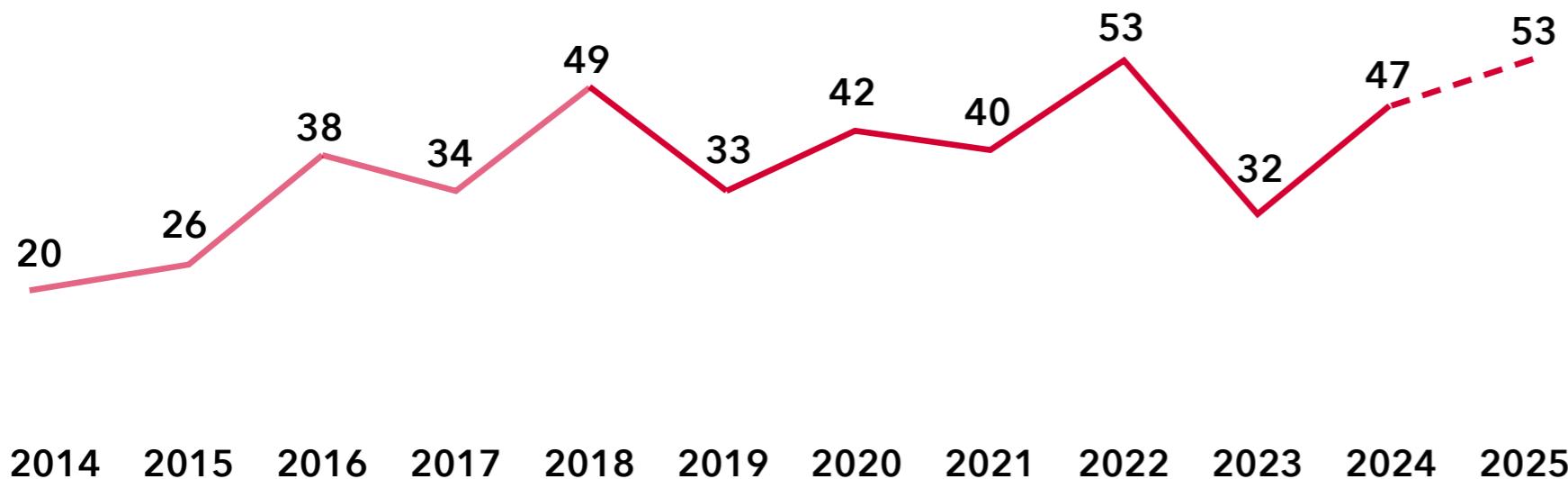
Wir haben sehr bewusst in OWL gegründet - auch weil unsere Kund:innen hier sind. Die kurzen Wege, der direkte Austausch mit den Unternehmen vor Ort und das gewachsene Vertrauen aus persönlichen Beziehungen sind für uns ein echter Standortvorteil. Statt anonymer Distanz erleben wir hier ein Umfeld, in dem man Probleme schnell auf den Tisch bringt, Lösungen gemeinsam baut und daraus tragfähige, langfristige Partnerschaften entstehen.

Sina Kämmerling

CEO & Co-Founder FindIQ
Landessprecherin Nordrhein-Westfalen
Startup-Verband

ZAHL DER STARTUP-NEUGRÜNDUNGEN STEIGT IN OWL

ANZAHL STARTUP-NEUGRÜNDUNGEN SEIT 2014¹



In den letzten zehn Jahren hat sich die **Zahl der Startup-Neugründungen** in OWL mehr als **verdoppelt**.

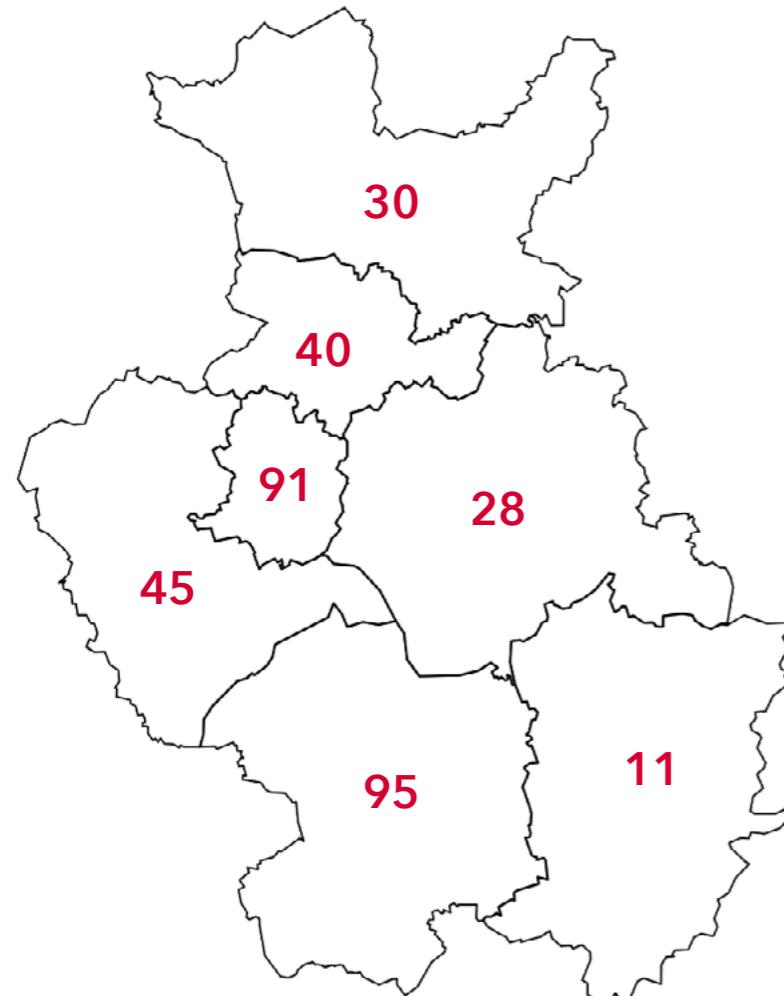
Nach einem Einbruch 2023 zeigt sich seit dem letzten Jahr wieder ein **positiver Gründungstrend**.

Mehr als **die Hälfte** der Neugründungen entfallen auf die Standorte **Bielefeld und Paderborn**.

¹ Eigene Analyse startupdetector: Für die Jahre 2014 bis 2018 wird auf nachträglich erfasste Gründungen zurückgegriffen. Der Zeitraum ab 2019 stellt die jeweils wochenaktuell identifizierten Neugründungen dar. Für 2025 wurde Stand 31.10. bis Ende des Jahres hochgerechnet.

340 STARTUPS PRÄGEN DAS ÖKOSYSTEM IN OWL

AKTIVE STARTUPS BIS ZU EINEM ALTER VON 10 JAHREN¹



Die **Zahl der aktiven Startups** in der Region **steigt** gegenüber dem Vorjahr von 320 auf 340 Unternehmen - die Gründungsszene wird somit immer breiter.²

Zwar **stechen die beiden Städte** Bielefeld (91 Startups) und Paderborn (62) **hervor**, aber Startups sind in der gesamten Region aktiv und präsent.

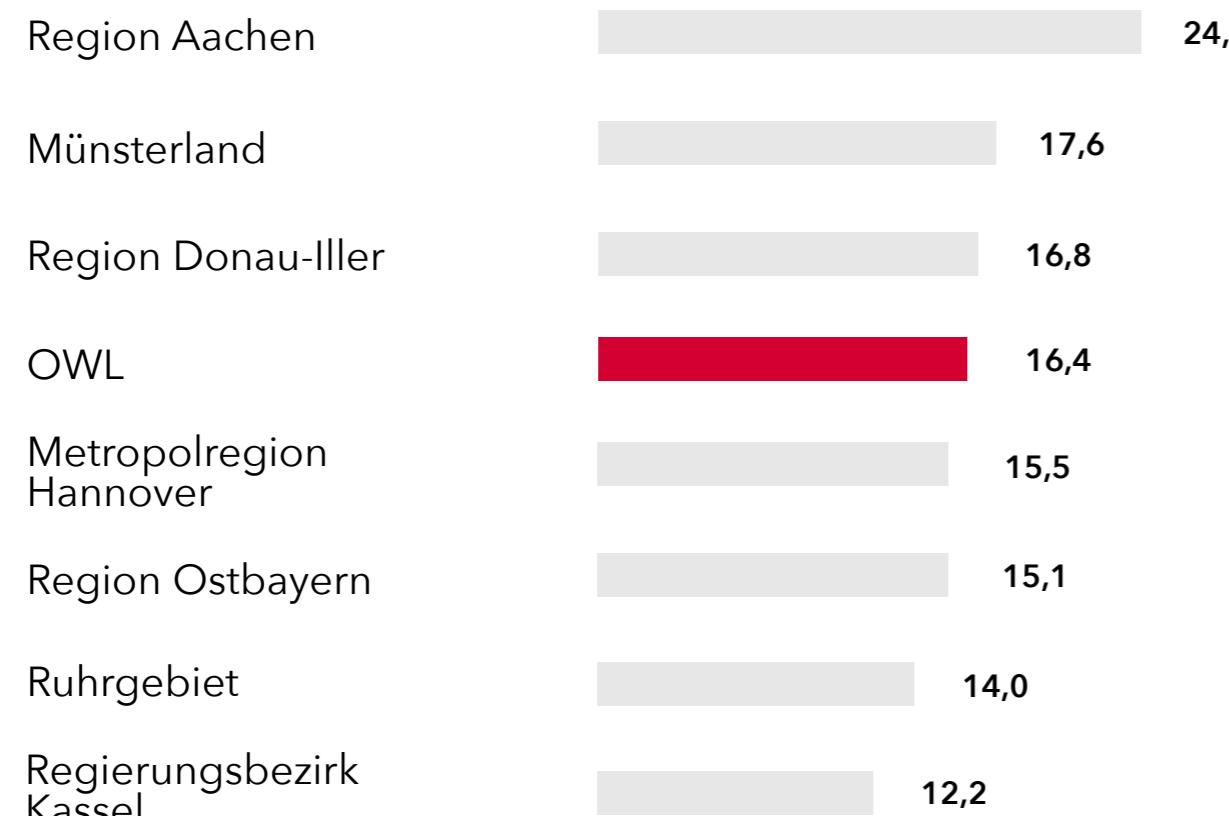
Unter den 56 deutschen Städten mit mindestens 150.000 Einwohner:innen liegen Paderborn (Platz 21) und Bielefeld (Platz 37) bei den aktiven Startups **pro Kopf im Mittelfeld**.

1 Eigene Auswertung nach startupdetector

2 OWL Startup Monitor 2024

MITTLERE STARTUP-AKTIVITÄT IN OWL

STARTUPS PRO 100.000 EINWOHNER:INNEN IN AUSGEWÄHLTEN
STRUKTURELL VERGLEICHBAREN REGIONEN¹



Deutschlandweit sind **etwa 23.000 Startups aktiv** - dabei stechen einzelne Metropolen und Uni-Standorte hervor.

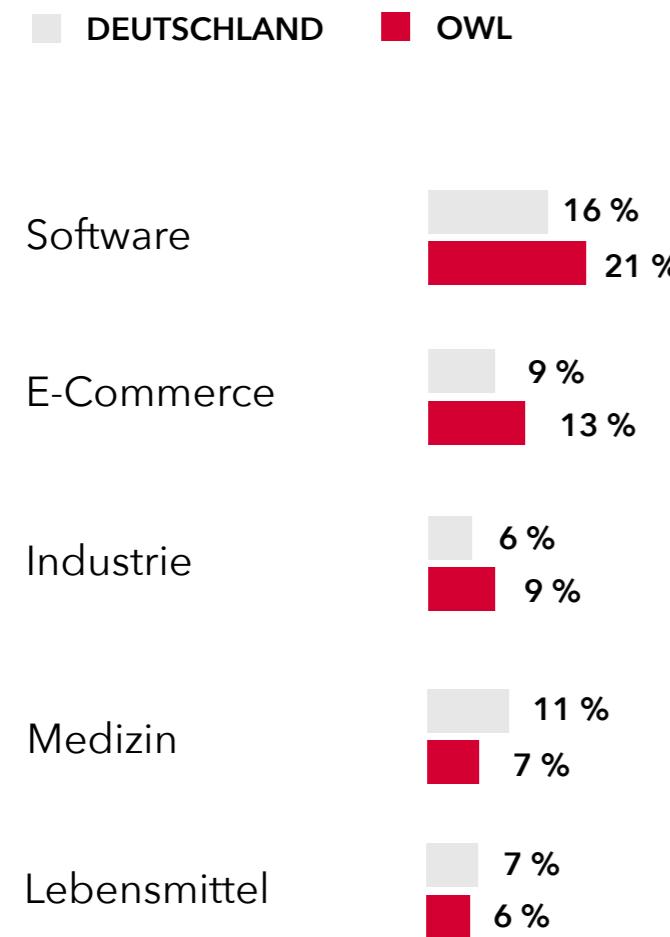
Die Startup-**Aktivität** pro Kopf in OWL liegt auf einem ähnlichen Niveau **wie vergleichbare Regionen**.

Einzelne **Standorte mit starken Gründungsuniversitäten** wie Aachen haben noch eine höhere Startup-Aktivität vorzuweisen.

¹ Eigene Auswertung nach startupdetector

REGIONALE SCHWERPUNKTE SIND KLAR ERKENNBAR

TOP-5 BRANCHEN DER AKTIVEN STARTUPS¹



Die regionale Wirtschaft zeichnet sich vor allem durch einen **breiten industriellen Mittelstand** aus.

Diese Standortfaktoren spiegeln sich in **Stärken in den Bereichen Software und Industrie** wider.

Der **Standortvorteil** von OWL ist in den Schwerpunkten zu erkennen. Gleichzeitig ist zu sehen, dass sich die Branchen mit den fünf aktuell führenden Gründungsthemen in Deutschland decken und somit einem **breiten Trend** folgen. Insbesondere zu nennen ist das **Geschäftsfeld KI**, welches sich quer durch alle Branchen zieht.

¹ Eigene Auswertung nach startupdetector.

BRÜCKEN ZU MITTELSTAND UND KONZERNEN



“

Die spannendsten Kooperationen entstehen dort, wo Startups und Mittelstand wirklich zusammenarbeiten - und zwar an konkreten Projekten. Wenn junge Unternehmen ihre Ideen direkt in der Produktionshalle oder beim Kunden testen können, entsteht echter Mehrwert für beide Seiten. Gerade jetzt, wo Märkte volatiler und Vertriebswege anspruchsvoller werden, sollten Gründer:innen den Schulterschluss mit Industriepartnern suchen: Nähe schafft Verständnis und stabile Geschäftsmodelle.

Markus Fleuter

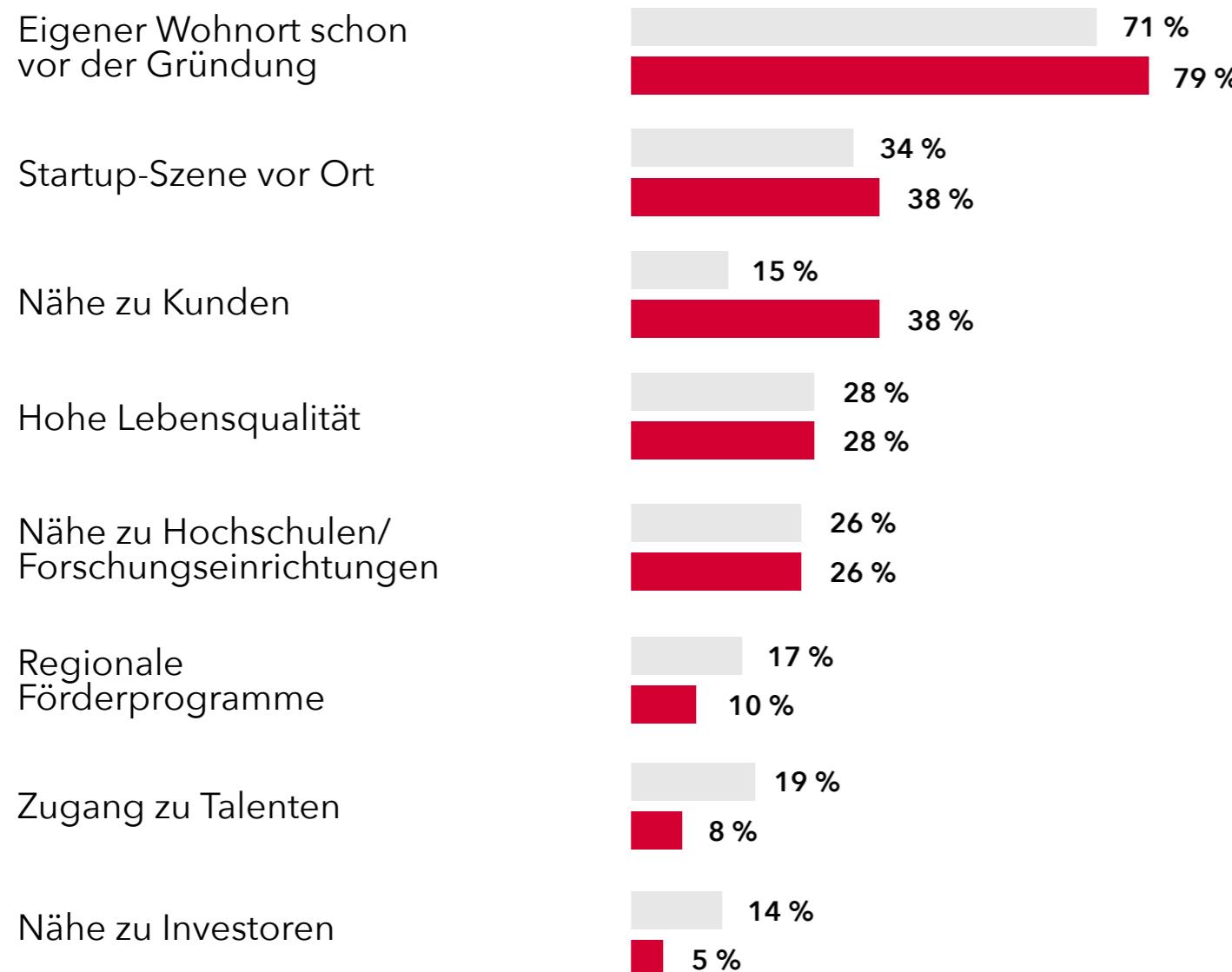
Vice President Business Excellence Division Separation
& Flow Technologies
GEA Westfalia Separator Group GmbH

KUNDENNÄHE

MACHT DEN STANDORT ATTRAKTIV

GRÜNDE FÜR DIE STANDORTWAHL

■ DEUTSCHLAND ■ OWL



Viele Gründende haben bereits vor der Gründung ihre Wurzeln in der Region. Diese **Verbundenheit zum Standort** ist überdurchschnittlich hoch.

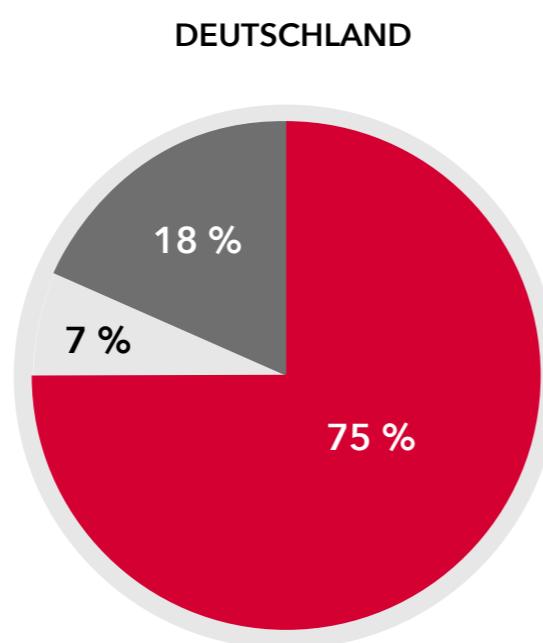
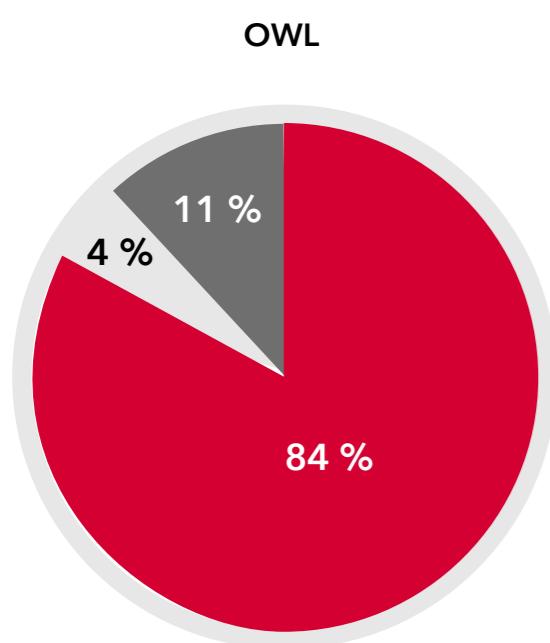
Wichtiges Argument für OWL ist **die Nähe zu Kunden**: 38 % positive Bewertung im Gegensatz zu 15 % bundesweit.

Deutlich **seltener** werden der Zugang zu Talenten und Investoren als Gründe für den Standort genannt.

OWL-STARTUPS HABEN B2B-SCHWERPUNKT

UMSATZQUELLEN

■ B2B □ B2G ■ B2C

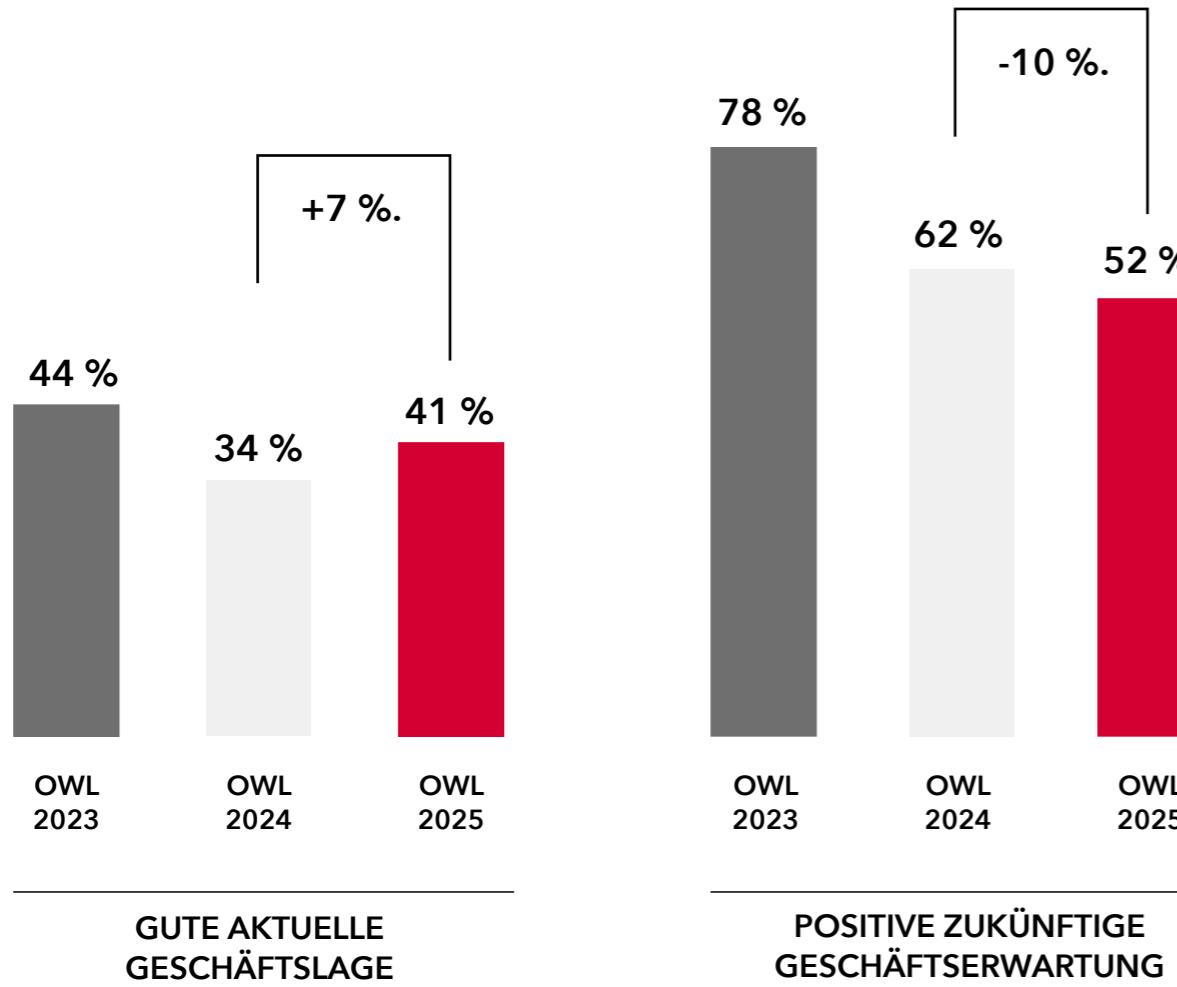


In den letzten Jahren ist deutschlandweit das **B2B-Geschäft für Startups immer wichtiger geworden** – von 65 % auf 75 % Umsatzanteil zwischen 2019 und 2025.

In OWL entstehen sogar 84 % der Umsätze im **B2B-Geschäft**: Auch hier zeigt sich, dass Startups von der Nähe und der Vernetzung zu etablierten Unternehmen profitieren.

Aber: Die aktuelle **wirtschaftliche Krise** führt gerade im B2B-Sektor **zu erheblichen Herausforderungen** für junge Unternehmen.

GRÜNDER:INNEN ERWARTEN SCHWIERIGE WIRTSCHAFTLICHE LAGE



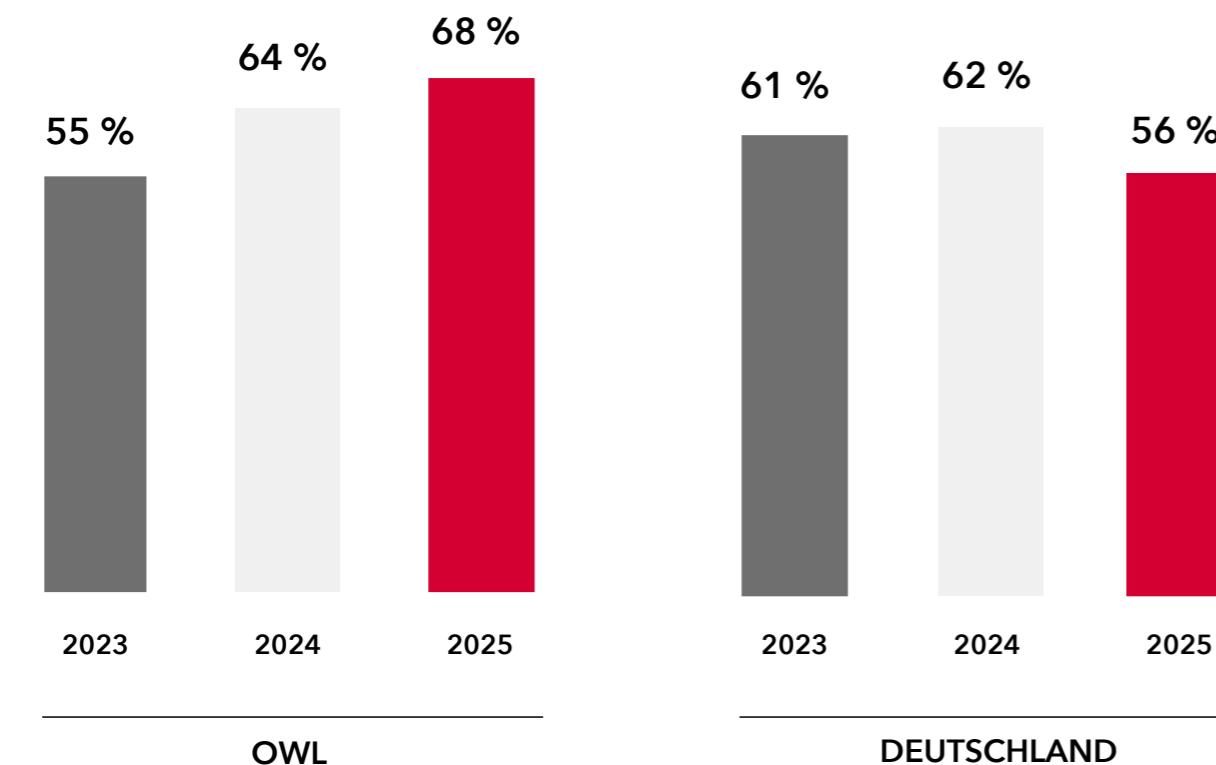
Deutschlandweit nimmt die **Bewertung der aktuellen Lage** ab: Nur noch 35 % der Startups bewerten die aktuelle Lage positiv (2024: 39 %). In OWL steigt dieser Wert entgegen des Trends sogar um 7 Prozentpunkte auf 41 %.

Gleichzeitig trübt sich der **Blick in die Zukunft**: Nur 52 % rechnen mit einer Besserung in den kommenden sechs Monaten. Dieser Einbruch ist mit 16 Prozentpunkten stärker als im Bundesdurchschnitt, der bei 3 Prozentpunkten liegt.

Das Geschäft hat sich also trotz Krise **tendenziell positiv entwickelt**. Vor diesem Hintergrund ist die Vorsicht beim Blick in die Zukunft einzuordnen.

GERADE IN DER KRISE BRAUCHT ES BRÜCKEN

KOOPERATIONEN MIT ETABLIERTEN UNTERNEHMEN



Deutschlandweit **bewerten aktuell nur 11 %** der Startups die **Kooperationsbereitschaft** etablierter Unternehmen **als hoch**. Aber 51 % rechnen mit einer Besserung.¹

Zudem **nimmt** die Zahl der Startups, die mit etablierten Firmen kooperieren, **weiter ab** und liegt nun bei nur noch 56 % - 2020 waren es sogar noch 72 %.

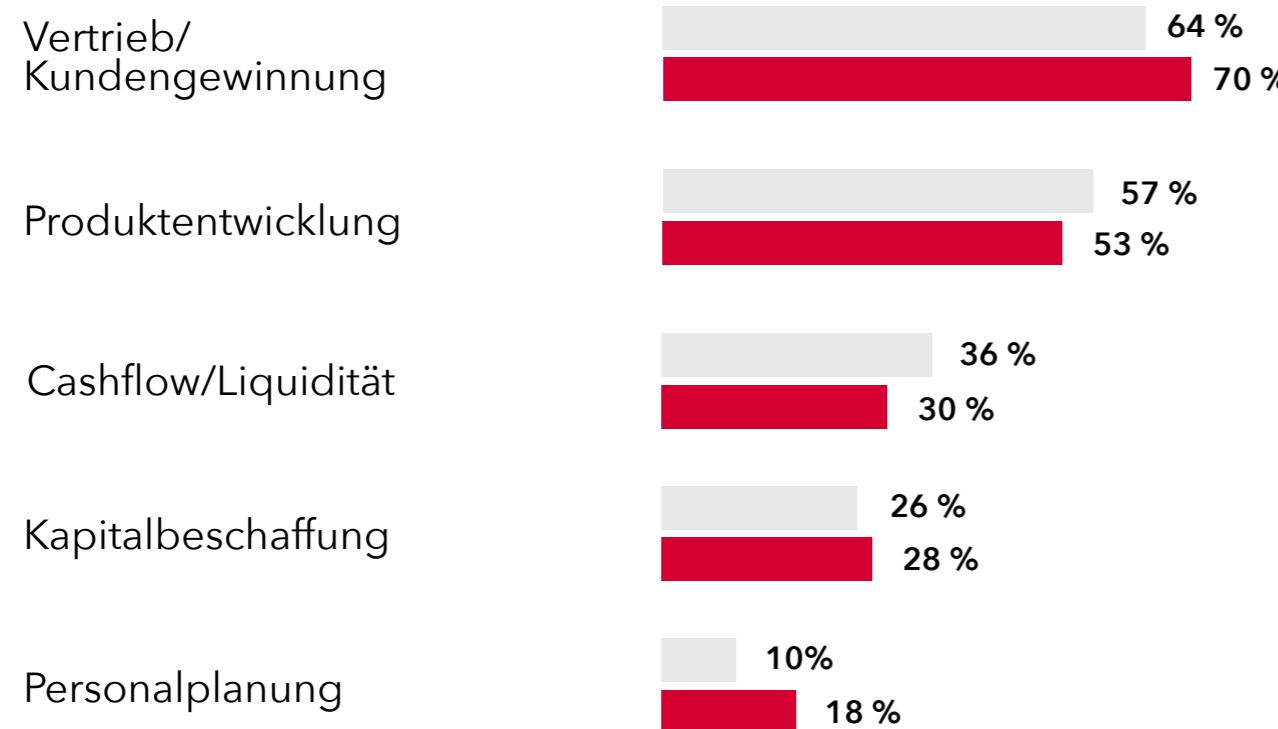
Kooperationen in OWL steigen – und das entgegen den Deutschlandtrend. Seit 2023 ist der Anteil an Startups mit **Kooperationen von 55 % auf nun 68 % deutlich gestiegen**.

1) Accenture & Startup-Verband 2025

VERTRIEB WIRD NOCH GRÖSSERE HERAUSFORDERUNG

TOP-5 HERAUSFORDERUNGEN DER OWL STARTUPS

■ 2024 ■ 2025



Im wirtschaftlichen Umfeld **spitzen sich** die drängenden **Herausforderungen** im Startup-Alltag zu.

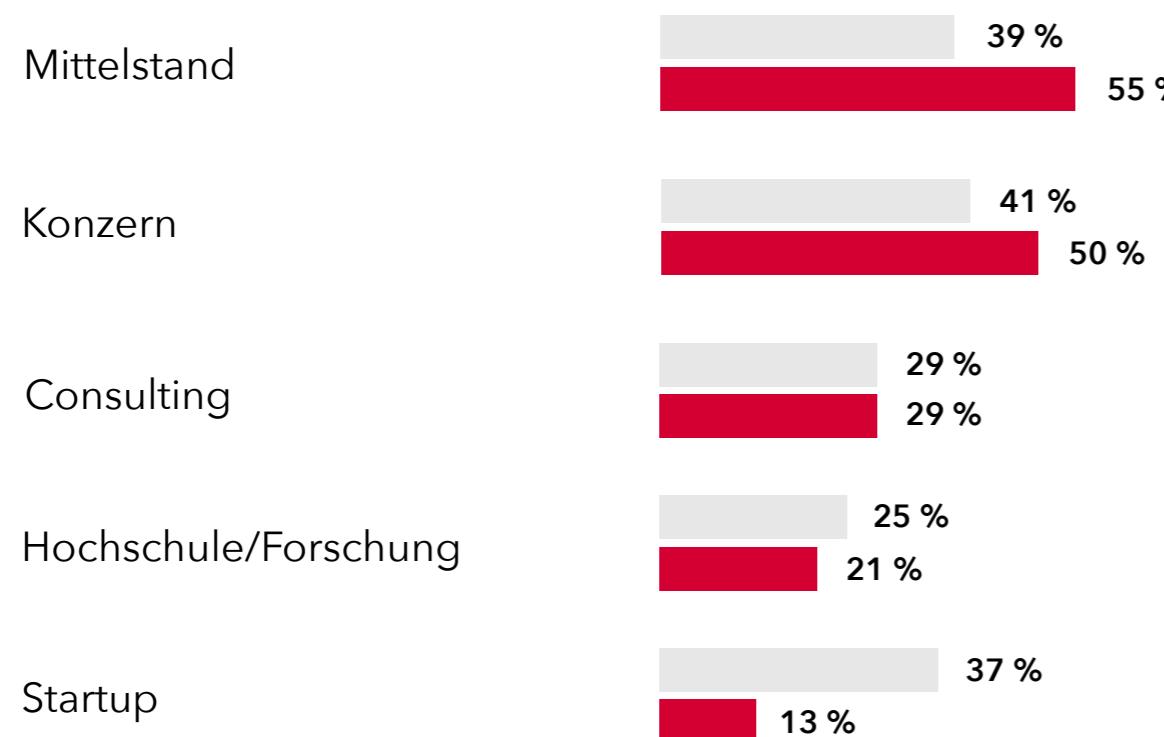
An erster Stelle für Gründer:innen in OWL steht der **Vertrieb** – ein Anstieg um 6 Prozentpunkte. Ein Bedarf, für den es **in OWL eine große Chance** gibt durch die starke Nähe zu Kunden.

Daneben stehen **klassische Themen** von Produkt, Finanzierung bis zu Personal **im Fokus** der Unternehmen.

OWL-GRÜNDER:INNEN HABEN HÄUFIG ERFAHRUNG IM MITTELSTAND

BERUFSERFAHRUNG VOR DER STARTUP-GRÜNDUNG

DEUTSCHLAND OWL



In der Region dominiert Erfahrung in **Mittelstand (55 %)** und **Konzernen (50 %)**, die heute im B2B-Geschäft helfen kann.

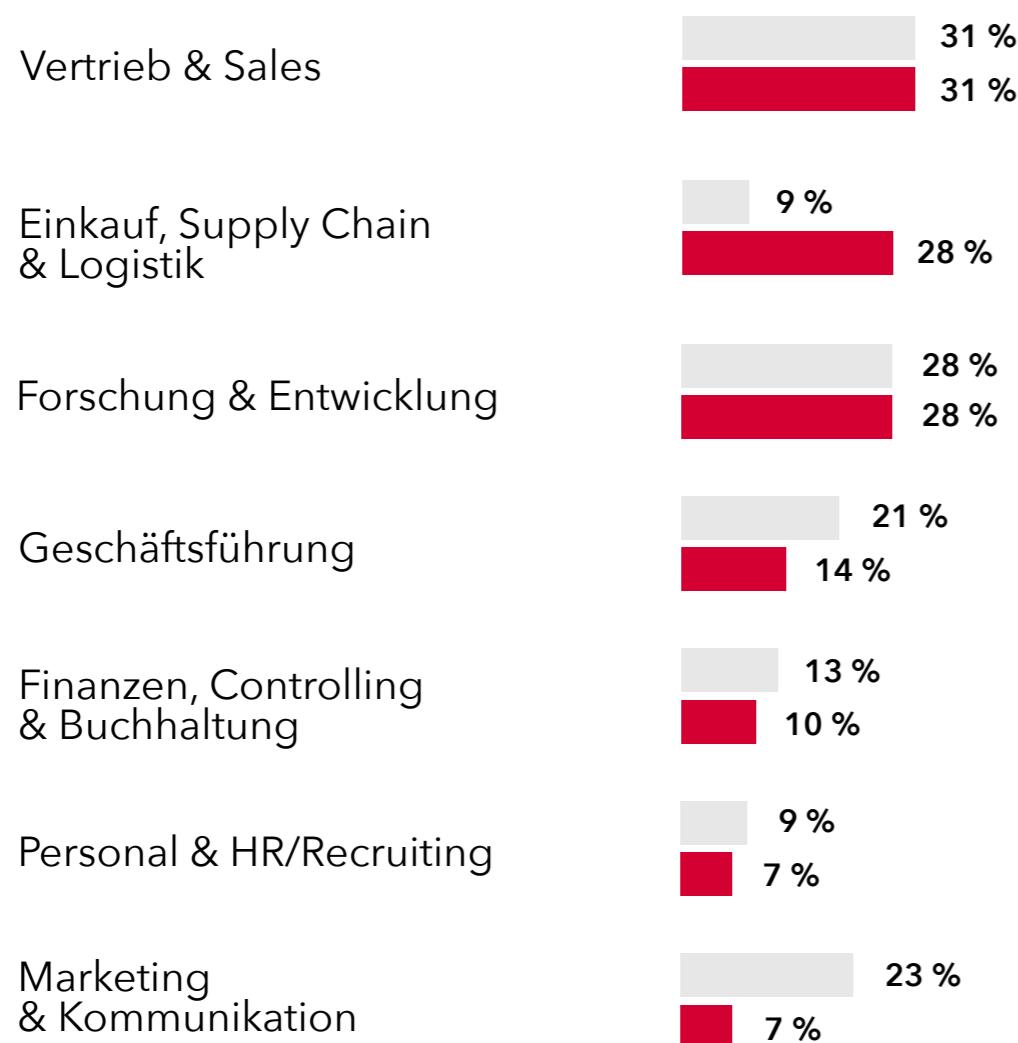
Diese Vorerfahrung im Mittelstand bringt **Vorteile bei B2B Geschäftsmodellen** - von der Kooperation bis zum Vertrieb.

Während 37 % der Gründer:innen in Deutschland **vorher in einem Startup** gearbeitet haben, sind es in OWL nur 13 %.

BERUFSERFAHRUNG IST FÜR B2B-STARTUPS ZENTRAL

POSITION IM MITTELSTAND UND/ODER KONZERN

■ DEUTSCHLAND ■ OWL



Die gesammelte berufliche Erfahrung in etablierten Unternehmen ist **über vielfältige Bereiche verteilt**.

Auffällig ist, dass ein Großteil einen Hintergrund in den Feldern **Vertrieb, Einkauf und Forschung** hat.

Oft **entstehen Gründungsideen** aus Herausforderungen, die Gründer:innen im Beruf begegnet sind.

GRÜNDER:INNEN UND IHRE MOTIVATION

“



Entrepreneurship ist kein Beruf – es ist eine Haltung. Wer bei der Founders Foundation mit Mut, Neugier und Leidenschaft startet, kann die Welt verändern, denn große Ideen kennen keine Postleitzahl. Wer z.B. hier in Bielefeld gründet, zeigt, dass man auch aus dem Herzen Deutschlands global durchstarten kann! Die Founders Foundation zeigt auf, wieviel mehr möglich ist.

Prof. Dr. Jan Brinckmann

ESADE Business School Barcelona

”

Gründungserfolg entsteht dort, wo komplementäre Fähigkeiten zusammenkommen. Komplementär aufgestellte Teams – mit diversen Hintergründen, Erfahrungen und Denkweisen – treffen oft bessere Entscheidungen, sind kreativer und resilenter. Vielfalt ist damit kein Nice-to-have, sondern ein echter Wettbewerbsvorteil für die Startup-Szene.

Prof. Dr. Sebastian Kortmann

University of Amsterdam



HOCHSCHULEN SCHAFFEN OFT DIE GRUNDLAGE

IN OWL...

79 %

DER GRÜNDER:INNEN HABEN EINEN AKADEMISCHEN ABSCHLUSS.

73 %

DER STUDIERTEN GRÜNDER:INNEN HABEN IHREN ABSCHLUSS IN DER REGION OWL ERWORBEN.

5 %

DER STARTUPS KÖNNEN ALS DEEP TECH KLASIFIZIERT WERDEN - DEUTSCHLANDWEIT 11%.

Neben der gesammelten Berufserfahrung spielen **Hochschulen** sowohl als **Ausbildungsort** als auch als **Raum für Gründungsinspiration** eine zentrale Rolle für Startup-Ökosysteme.

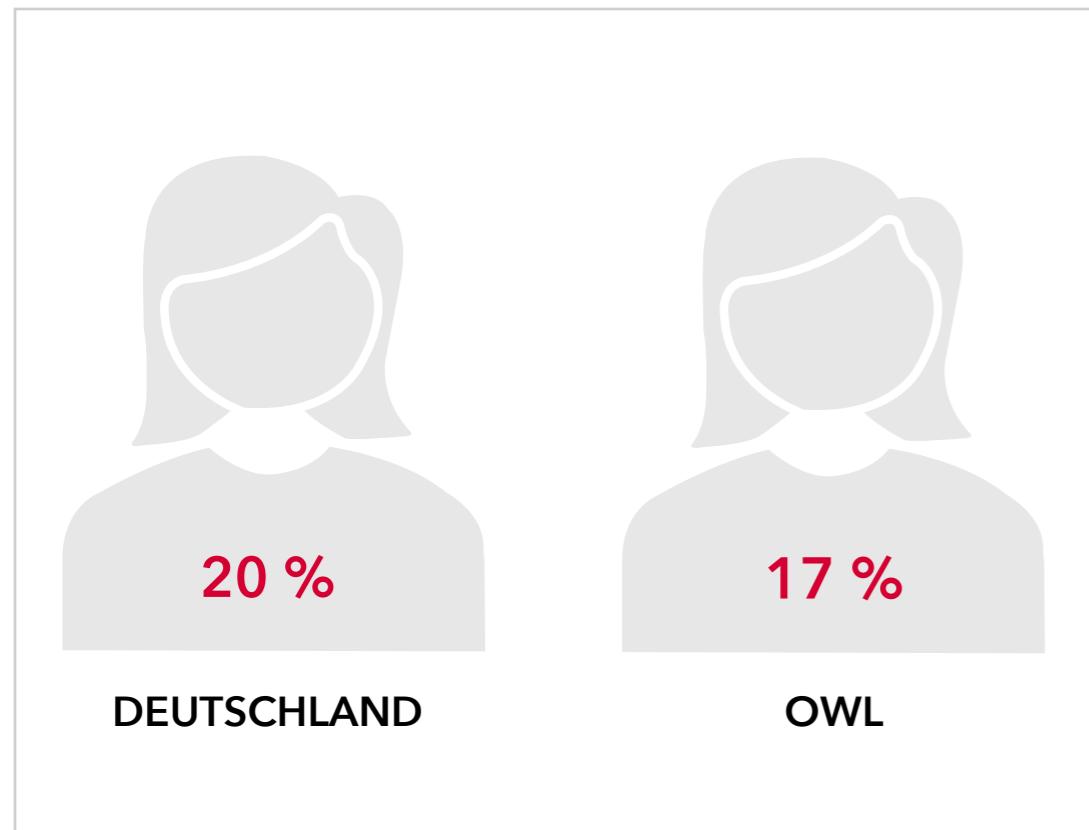
Wie auch bundesweit (87 %) hat die **Mehrzahl der Gründer:innen in OWL einen Studienabschluss** erworben: oft in Feldern wie Informatik (40 %) oder auch Ingenieurwissenschaften (33 %).

Trotzdem ist der **Anteil sogenannter DeepTech-Gründungen** in der Region bisher noch **unterdurchschnittlich** - hier gilt es, die Potenziale der Hochschulen besser zu nutzen.¹

1) Als DeepTech-Startups werden Unternehmen bezeichnet, deren Produkte auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen und eine grundlegend neue Technologie mit langer Entwicklungszeit auf den Markt bringen (Deutscher Startup Monitor 2025).

GRÜNDERINNENANTEIL NIMMT LANGSAM ZU

GRÜNDERINNEN IM FOKUS



Im Startup-Ökosystem gibt es in Deutschland wie auch weltweit **eine Unterrepräsentation von Frauen:** Dabei weitet sich der Gender Gap schrittweise von Gründungsplanung bis zu Investments aus.¹

In den letzten beiden Jahren ist der **Gründerinnenanteil in OWL leicht gestiegen** (2024: 15 %) - hier gilt es im Blick zu behalten, ob sich dieser Trend verstetigt.

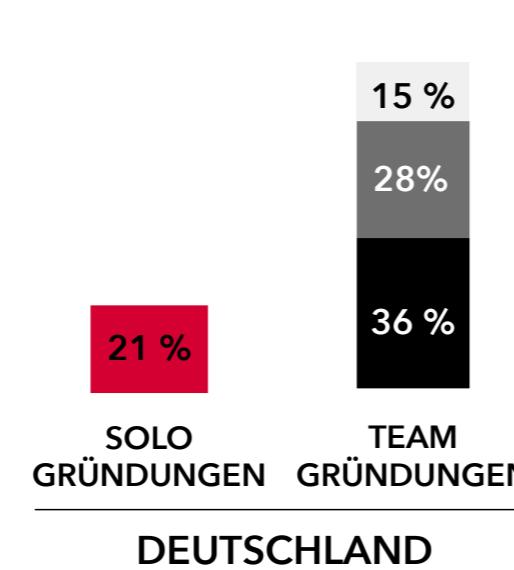
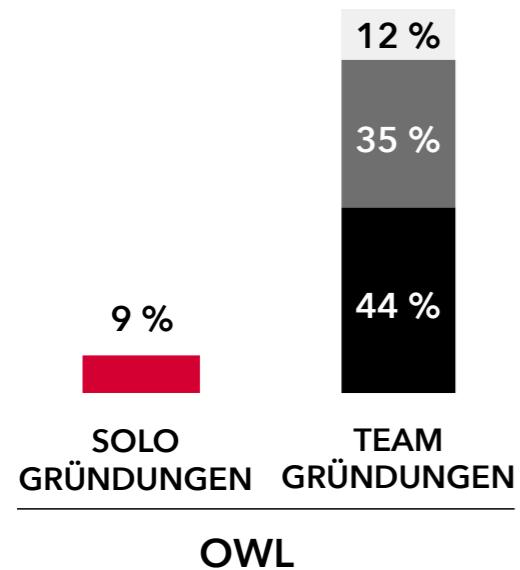
Ziel muss es weiter sein, **Barrieren** in den Bereichen Vereinbarkeit sowie Finanzierung **abzubauen**, aber auch Vorbilder im Bildungssystem noch stärker zu platzieren.

1) Female Founders Monitor 2025

STARTUPS WERDEN VON TEAMS GEGRÜNDET

TEAMZUSAMMENSETZUNG

- █ SOLOGRÜNDUNGEN
- 3 PERSONEN
- 2 PERSONEN
- 4 ODER MEHR PERSONEN



Der **Aufbau eines Startups ist Teamaufgabe**: Neun von zehn Startup-Gründungen in OWL werden von zwei oder mehr Personen gestartet.

Teams **haben den Vorteil**, mehr Qualifikationen und Erfahrung zusammenzubringen sowie mehr Kapazität in der Startphase zur Verfügung zu haben.

Daher ist es **positiv zu bewerten**, dass der Anteil an Sologründungen in OWL deutlich niedriger als im Bundeschnitt liegt.

ATTRAKTIVE NISCHENMÄRKTE BIETEN GROSSE CHANCEN

AMBITIONEN UND ZIELE MIT GROSSEN UNTERNEHMEN

■ DEUTSCHLAND ■ OWL

Wir wollen mit unserem Unternehmen in einer Nische erfolgreich sein



Wir adressieren mit unserem Startup einen sehr großen Markt



Wir möchten langfristig in unserer Kategorie globaler Marktführer sein



Wir wollen langfristig Haupteigentümer des Unternehmens bleiben



Das Unternehmen soll an ein anderes Unternehmen verkauft werden



Langfristig würden wir das Unternehmen gerne an die Börse bringen



OWL-Startups fokussieren sich auf **spezifische Nischen** - das heißt nicht, dass Markt und Ambition klein sind, sondern ein klarer Fokus im Geschäftsmodell besteht.

Wie auch deutschlandweit möchten etwa zwei Drittel der Startups in ihrem Bereich **globaler Marktführer** werden.

OWL-Gründer:innen möchten **häufiger Eigentümer bleiben** - entsprechend braucht es Finanzierungen jenseits von Wagniskapital.

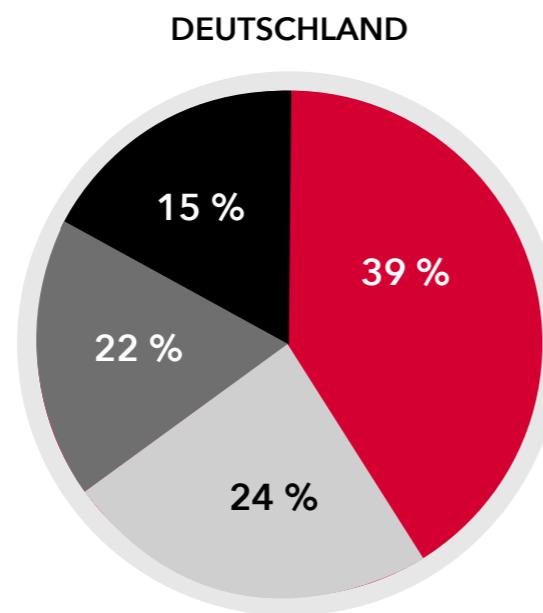
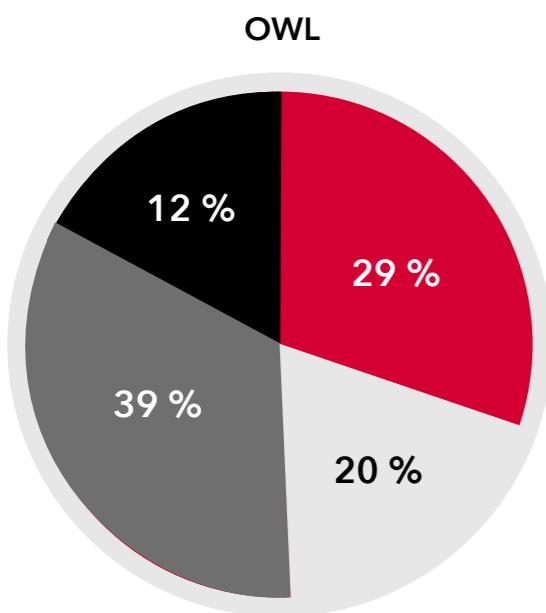
FINANZIERUNG UND ARBEITSPLÄTZE

EXTERNES KAPITAL

WIRD SELTENER GENUTZT

AUFGNAHME UND PLANUNG EXTERNE KAPITAL

- JA
- NEIN, ABER WIR PLANEN ES ZUKÜNTIG
- NEIN, WIR PLANEN ZU BOOTSTRAPPEN
- NEIN UND WIR HABEN HIER NOCH KEINE PLANUNG/PRÄFERENZ



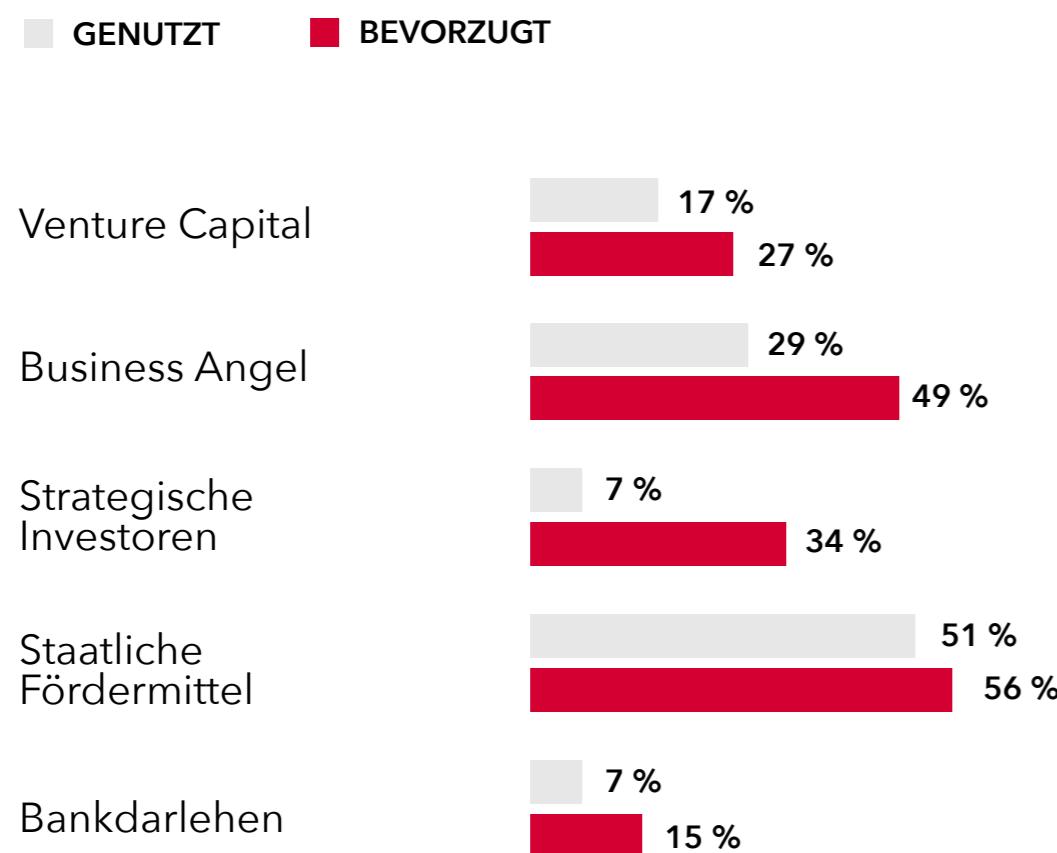
Der **Kapitalbedarf wird in OWL mehr intern als extern** gelöst: Nur 49 % der OWL Startups setzen oder planen mit externem Kapital. Deutschlandweit sind es 63 %.

Etwa vier von zehn Startups planen ihre Unternehmung **durch Bootstrapping aufzubauen** - der Wert liegt deutlich höher als im Bundesschnitt.

Bootstrapping hat zwar eine Reihe von **Vorteilen, aber** im internationalen Wettbewerb konkurriert man oft mit stark finanzierten Wettbewerbern.

STRATEGISCHE INVESTOREN KÖNNTEN IMPULSE SETZEN

GENUTZTE UND BEVORZUGTE FINANZIERUNGSQUELLEN DER OWL-STARTUPS



In der frühen Phase eines Startups spielen **Fördermittel und Business Angels als Brücke** zum „Product-Market-Fit“ eine zentrale Rolle für Startups.

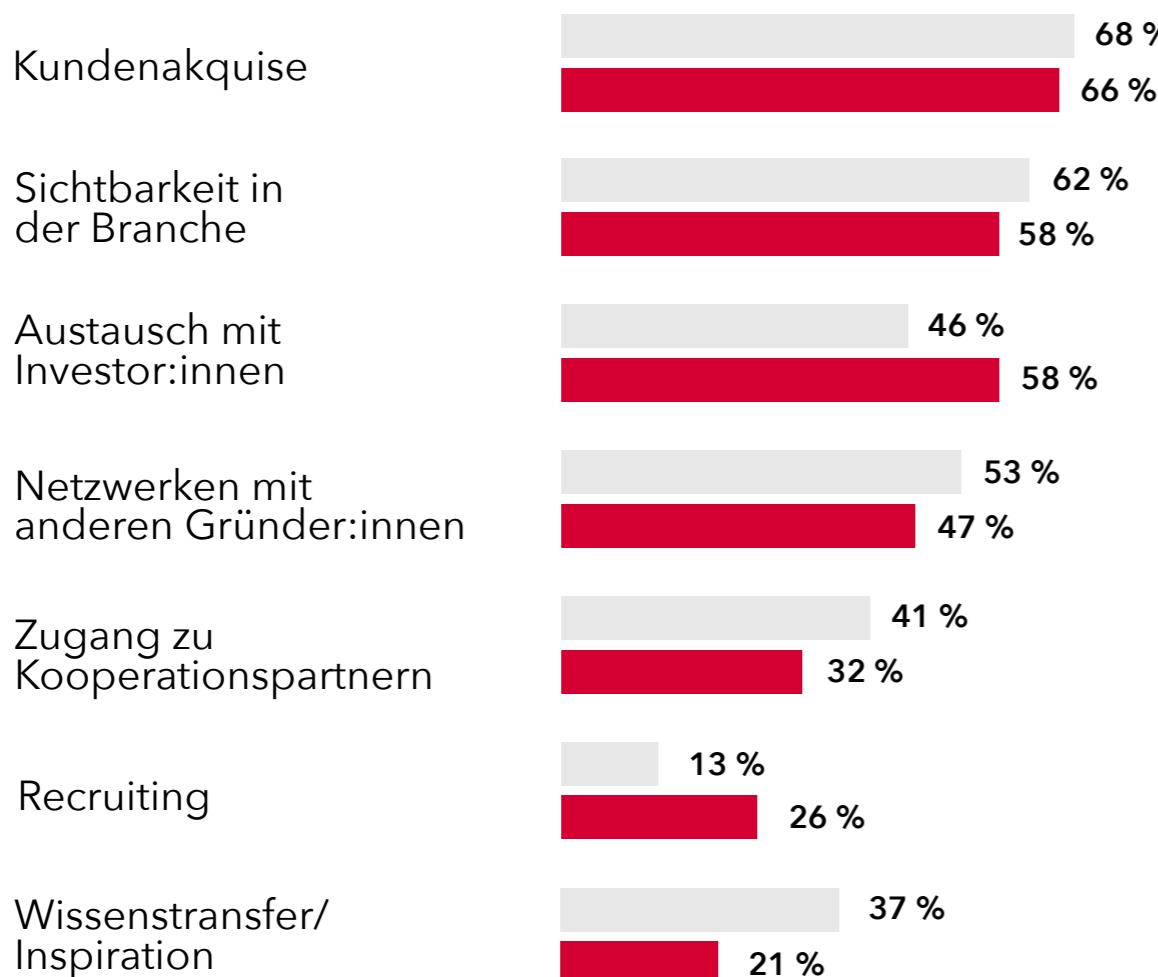
In den Bereichen Angel-Finanzierung und Venture Capital gibt es eine **Lücke zwischen Wunsch und Realisierung** – Vernetzung ist hier für das Ökosystem wichtig.

Das **Potenzial strategischer Investoren** erschließen: Mit 34 % wollen deutlich mehr Startups diesen Weg gehen, als mit 7 % bisher realisiert (bundesweit 12 % bzw. 35 %).

EVENTS SORGEN FÜR KUNDEN UND KAPITAL

ZIELE BEI DER TEILNAHME AN EVENTS

DEUTSCHLAND OWL

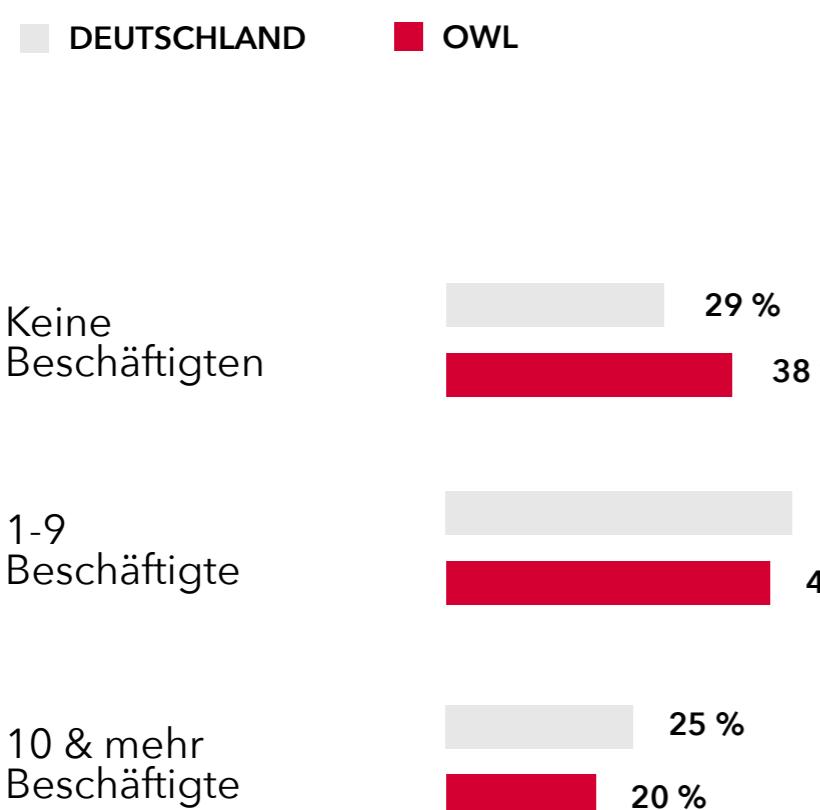


Mit 63 % der OWL-Gründer:innen ist die **Teilnahme an Events** für ihr Unternehmen **wichtiger als im Bundesschnitt** (56 %).

Dabei fällt auf, dass sich die OWL-Gründer:innen mit 58 % häufiger den **Austausch mit Investor:innen** als Ziel setzen als Gesamtdeutschland mit 46 %. Andersherum sucht Gesamtdeutschland mit 37 % sehr viel mehr nach Wissenstransfer und Inspiration als OWL mit 21 %.

STARTUPS SCHAFFEN ZUKUNFTSSICHERE ARBEITSPLÄTZE

STARTUPS ALS ARBEITGEBER



Fast zwei Drittel der **OWL-Startups beschäftigen Mitarbeitende**, wobei der Wert deutschlandweit mit 71 % etwas höher liegt. Trotz deutschlandweit sinkender Prognosen **planen 80 %** der Startups in OWL weiterhin mit Einstellungen (Deutschland: 85 %).

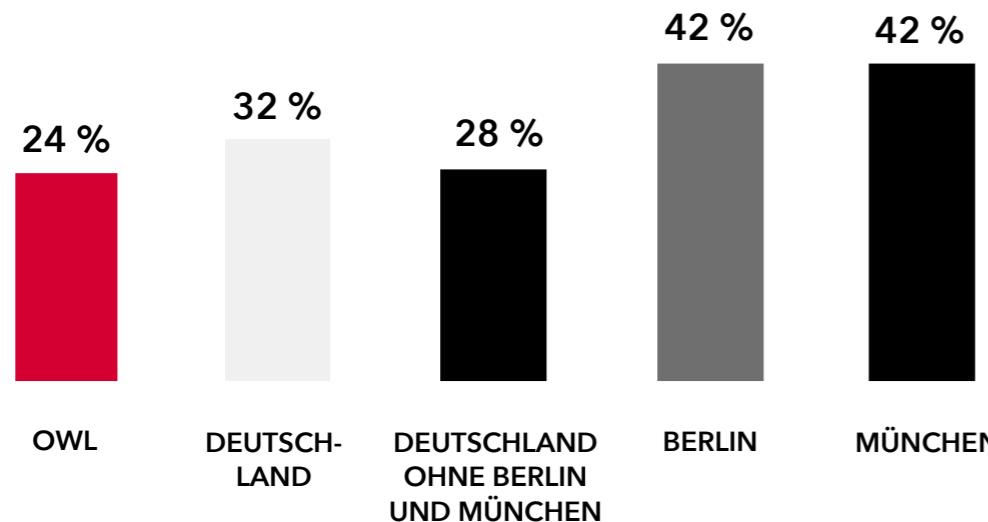
Trotz dem vorangeschrittenen Reifegrad von Ökosystemen und Hotspots wie Berlin (34 %) und München (34 %) liegt die Zahl der **Startups mit 10 oder mehr Beschäftigten** in OWL nur 5 Prozentpunkte hinter dem Bundesdurchschnitt.

Ziel für die Region sollte sein, das Ökosystem weiter zu einem **wachstumsstarken Standort mit größeren Startups zu entwickeln** - wichtig dabei: Kundennähe nutzen, Finanzierung und damit Skalierung stärken.

INTERNATIONALE TALENTES

BLEIBEN AUSNAHME

ANTEIL AUSLÄNDISCHE MITARBEITENDE



Während deutschlandweit nur noch 22 % (2024: 30 %) der Startups einen großen **Fachkräftemangel haben**, sind es in OWL mit 36 % deutlich mehr der Startups.

Trotzdem stellen OWL-Startups stärker lokal ein: Der Anteil **ausländischer Mitarbeiter** ist mit 24 % relativ niedrig – so fehlen Impulse für Skalierung und Internationalisierung.

Nicht nur die Hotspots liegen hier vorne in der Diversität, auch die deutschen **Startups außerhalb von Berlin und München beschäftigen mit 28 %** einen höheren Anteil ausländischer Mitarbeiter.

REGIONALE STÄRKE

AUCH AUS INVESTOR:INNENSICHT: DER MITTELSTAND

GASTBEITRAG DES TEUTO SEED CLUBS AUF BASIS EINER MITGLIEDERBEFRAGUNG IM SEPTEMBER 2025 MIT 22 TEILNEHMENDEN. DER TEUTO SEED CLUB IST EINE GEMEINSCHAFT VON BUSINESS ANGELS AUS OWL MIT DEM ZIEL, GRÜNDUNGSTALENTE, INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE UND DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT OWL ZU UNTERSTÜTZEN.

59,1 %

DER INVESTOR:INNEN SEHEN DEN
STARKEN MITTELSTAND ALS WESENT-
LICHES DIFFERENZIERUNGSMERKMAL.

Auch Investor:innen schätzen den ansässigen Mittelstand sowie die **Bodenständigkeit und den Pragmatismus**. Beides sind Charakteristika der Region, die für die befragten Investor:innen augenscheinlich Hand in Hand gehen

Der Mittelstand als regionale Stärke spiegelt sich auch in der starken **Nähe zu Kunden**, in der **Arbeitserfahrung** der Gründer:innen im Mittelstand und im starken **B2B Fokus** der Geschäftsmodelle wieder.

KONTAKTE, NETZWERK, TEAM: DER MENSCHLICHE FAKTOR ZÄHLT.

50,0 %

DER STARTUPS GEBEN DEN ZUGANG ZU
WESENTLICHEN KONTAKTEN ALS
DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEIT AN.

40,9 %

DER STARTUPS BEWERTEN DAS GRÜNDUNGS-
TEAM UND DIE MARKTFÄHIGKEIT ALS WESENT-
LICHES INVESTITIONSKRITERIUM IN DER
AKTUELLEN MARKTSITUATION.

Auch Investor:innen glauben an **Kontakte und Netzwerk als Erfolgsfaktor**. Mit Zugang zu diesen möchten sie Startups Mehrwert bringen. Dies wird insbesondere relevant, wenn Investor:innen um gefragte Startups konkurrieren.

Das **Gründungsteam** ist für 41 % der Investor:innen ausschlaggebend für die Investitionsentscheidung. Ein gutes Team wird sich immer wieder an veränderte Herausforderungen anpassen können.

Neben dem Gründungsteam ist aus Sicht der Investierenden die **Marktfähigkeit und das Marktpotenzial** des Produkts der ausschlaggebende Faktor, um im aktuellen Umfeld zu bestehen.

STANDORTFAKTOREN FÜR STARTUPS IM BLICK



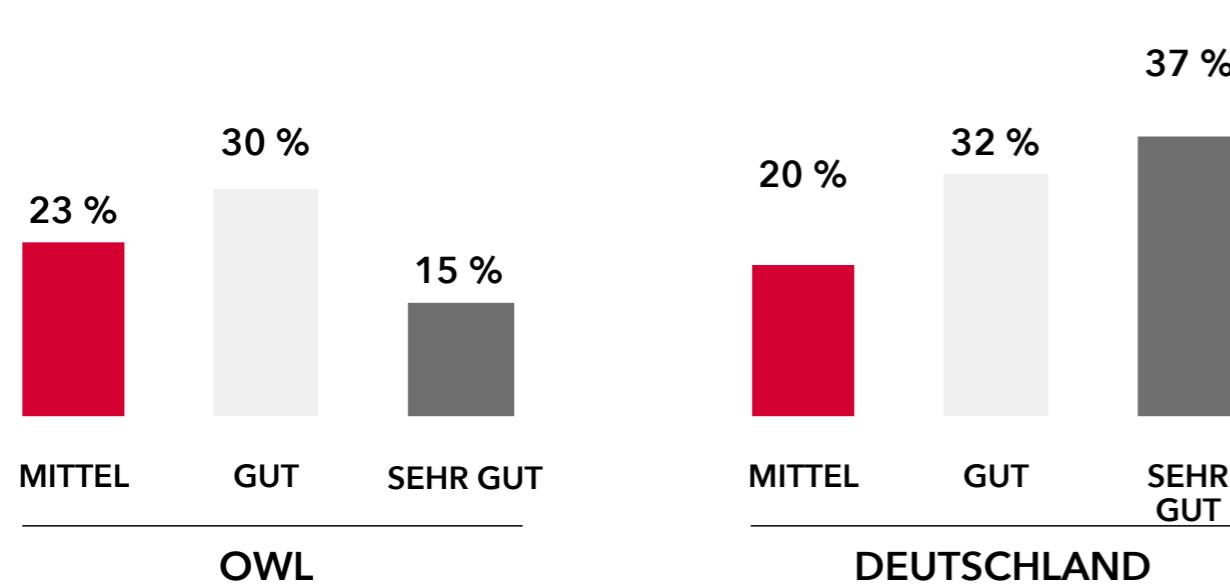
In OWL haben wir in der Vergangenheit eindrucksvoll gezeigt, dass wir Unternehmertum und wirtschaftliche Erneuerung können. Genau das müssen wir jetzt wieder unter Beweis stellen. Die Region hat hier einen klaren USP: das enge Zusammenspiel zwischen etabliertem Mittelstand und jungen Tech-Unternehmen. Die Nähe schafft Vertrauen und kurze Entscheidungswege – so können Startups mit großen Kunden schnell wachsen und Etablierte bleiben am Puls der Zeit.

Verena Pausder

Vorstandsvorsitzende Startup-Verband

MEHR INTERNATIONALITÄT IST NÄCHSTER SCHRITT

ENGLISCH ALS SPRACHE IM ALLTAG



Bisher ist in nur 17 % der OWL-Startups **Englisch die Arbeitssprache** (Deutschland: 37 %). Weniger internationale Talente vor Ort bedeutet auch weniger Internationalität innerhalb der Startup.

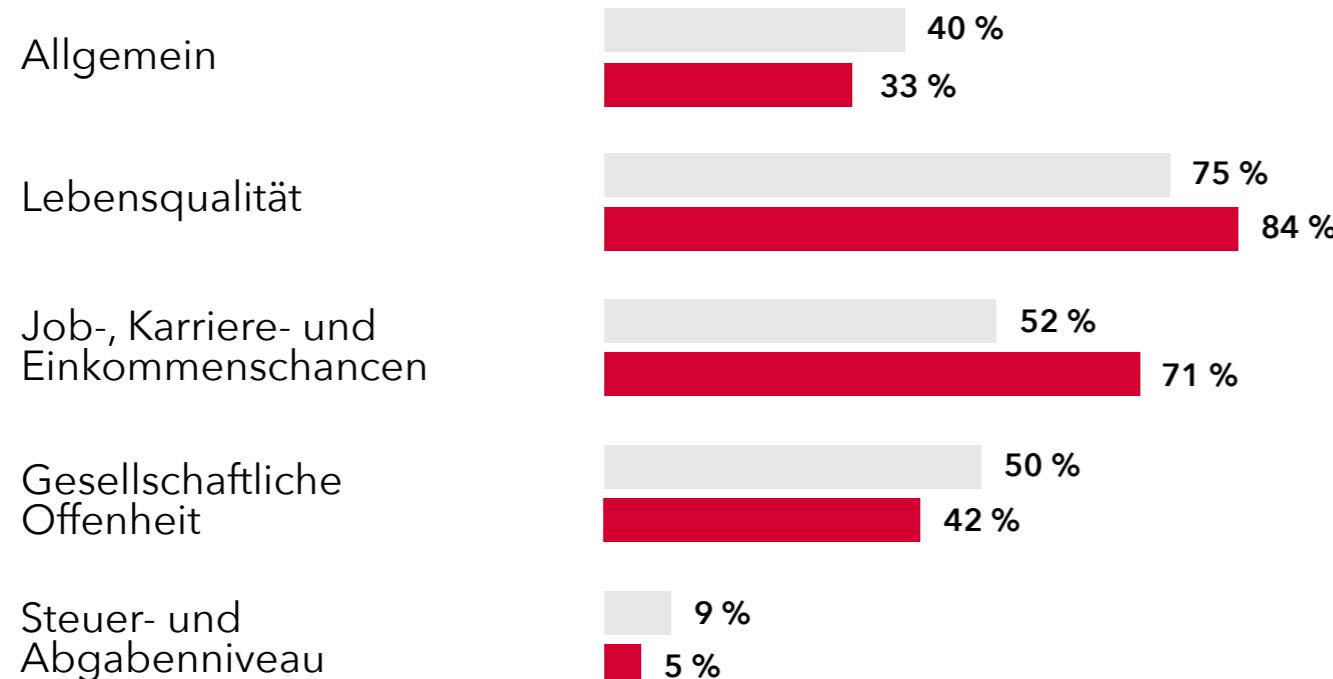
Englisch als Arbeitssprache ist nicht nur für das Hiring internationaler Talente wichtig, sondern vereinfacht auch den Eintritt in internationale Märkte.

Weniger als die Hälfte der OWL-Gründer:innen gibt an, dass man **im Alltag Englisch** in der Region gut nutzen kann - ein zusätzliches Hindernis mit Blick auf internationale Talente.

IN SACHEN TALENTE HAT OWL NOCH POTENZIAL

ATTRAKTIVITÄT DES EIGENEN STANDORTS FÜR INTERNATIONALE TALENTEN

■ DEUTSCHLAND ■ owl



Um mehr Internationalität zu erreichen, braucht es auch ein **lebenswertes Umfeld** für internationale Talente. Dies wird allgemein betrachtet von 33 % als attraktiv bewertet.

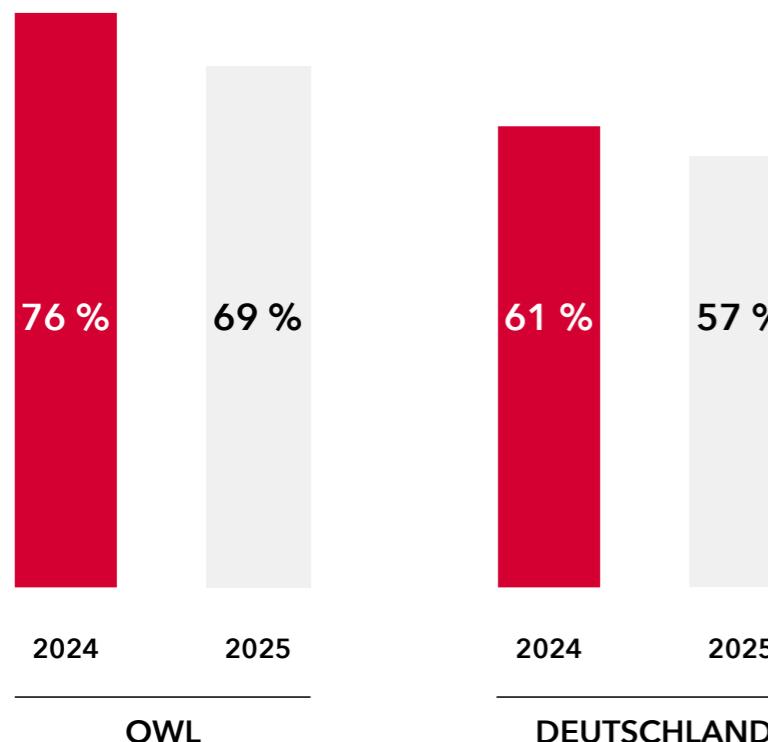
Auch wenn insgesamt betrachtet OWL-Gründer:innen den Standort weniger positiv bewerten als der deutsche Durchschnitt, lohnt sich ein genauer Blick. Es wird deutlich, dass vor allem **Lebensqualität von 84 %** und Chancen für **Job/Karriere/Einkommen von 71 %** überdurchschnittlich positiv bewertet werden. Kritischer gesehen wird von 42 % die **gesellschaftliche Offenheit**.

Neben Offenheit ist vor allem auch das **deutsche Steuer- und Abgabenniveau eine Herausforderung** im Wettbewerb um internationale Talente für Startups.

ZUFRIEDENHEIT

TROTZ NEGATIVTREND HÖHER ALS IM BUNDESDURCHSCHNITT

POSITIVE BEWERTUNG DES STARTUP-ÖKOSYSTEMS



In der aktuell schwierigen Lage blicken Gründer:innen **kritischer auf ihr Startup-Ökosystem** als noch im Vorjahr – 57 % bewerten dieses deutschlandweit positiv.

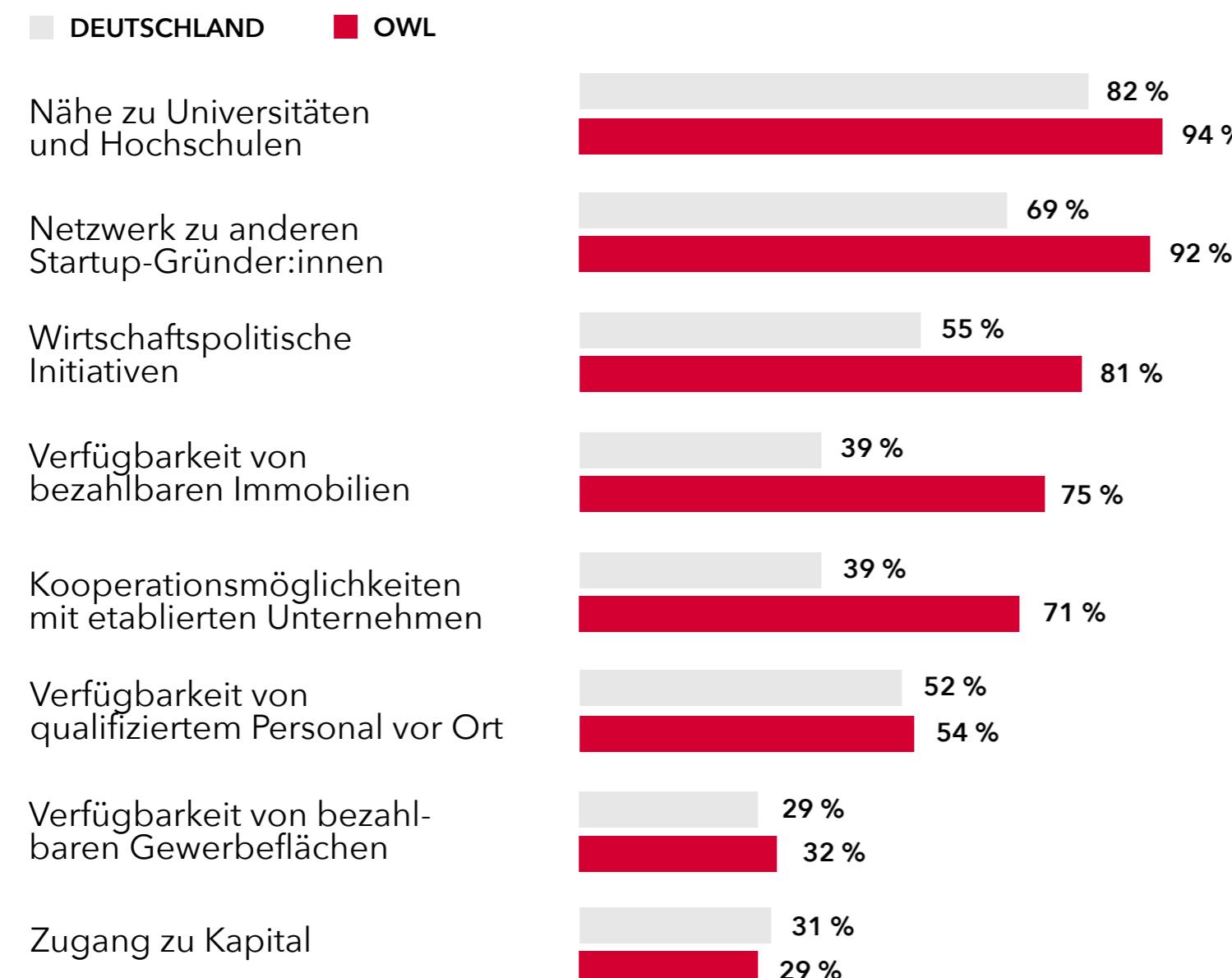
Trotz des allgemeinen Rückgangs der Zufriedenheit bewerten OWL-Gründer:innen ihr Startup-Ökosystem **mit 69 % immer noch klar positiver als im Bundes- schnitt.**

In der aktuell schwierigen Lage blicken Gründer:innen **allgemein kritischer** auf ihr lokales Startup-Ökosystem. Dieser Indikator ist allerdings als ein allgemeines Stimmungsbild zu werten und ein Detailblick kann verschiedene Dimensionen eröffnen.

DIE REGION PUNKTET

MIT KOOPERATIONEN, NETZWERKEN UND UNIVERSITÄTEN

POSITIVE BEWERTUNG DES ÖKOSYSTEMS IN OWL



Beim Blick in die **einzelnen Dimensionen des Ökosystems** wird die positive Abweichung zum Deutschlandtrend deutlich. In diesen Kategorien ist eine deutlich größere Zufriedenheit sichtbar.

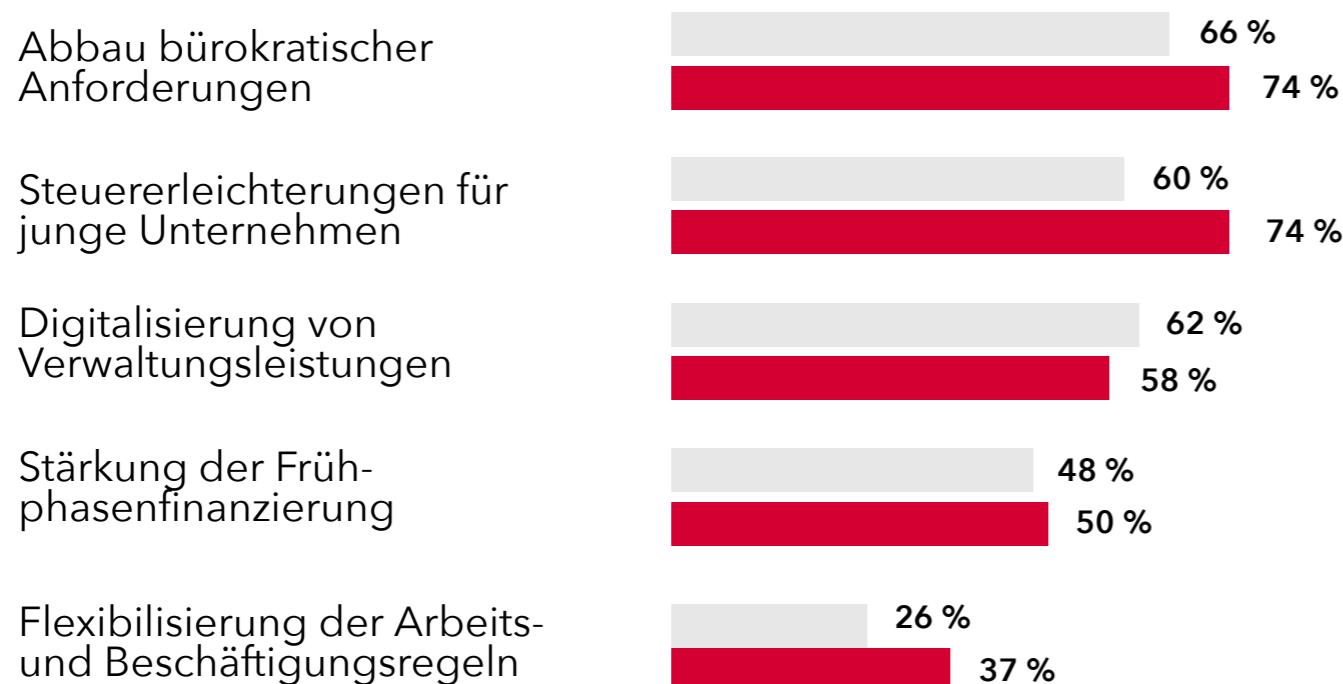
Netzwerke funktionieren in der Region **gut**: sowohl zwischen Gründer:innen als auch zur etablierten Wirtschaft.

Besonders die **Bezahlbarkeit des Standorts** punktet. Ebenso die **Nähe zu Universitäten und Hochschulen**. Die Verfügbarkeit des Personals ist gut - allerdings fällt die Dimension im Vergleich ab, was sich mit dem Fachkräftemangel im Vergleich zu Deutschland deckt.

ES BESTEHT DER WUNSCH NACH WENIGER BÜROKRATIE

TOP-5 POLITISCHE WÜNSCHE DER GRÜNDER:INNEN

■ DEUTSCHLAND ■ OWL



Insgesamt decken sich die Wünsche mit denen des Bundesdurchschnitts. Für Startups stehen Themen rund um **Bürokratieabbau und mehr Flexibilität** im Vordergrund.

Besonders **relevant für OWL-Gründer:innen** sind der Abbau bürokratischer Anforderungen, Steuererleichterungen sowie eine digitale Verwaltung.

Die herausfordernde Lage in der etablierten Wirtschaft darf nicht dazu führen, dass die **Rahmenbedingungen für Startups** aus dem Blick geraten.

DATENGRUNDLAGE & METHODIK

Ziel des OWL Startup Monitors sind Impulse zur Weiterentwicklung des Ökosystems in der Region OWL auf Basis fundierter Daten zu Startups und Gründer:innen.

Exklusive Auswertung der Daten des Deutschen Startup Monitors 2025 für OWL, mit 43 Fällen aus der Region (Deutschland: 1.846).

Handelsregisterdaten von startupdetector zur Erfassung der Neugründungsdynamik im Zeitverlauf und Anzahl aktiver Startups.



JANNIS GILDE
Projektleiter Research
jg@startupverband.de



DR. ALEXANDER HIRSCHFELD
Leiter Research
ah@startupverband.de



VANUSCH WALK
Senior Researcher
vw@startupverband.de

FOUNDERS FOUNDATION



LENA KUHLMANN
Content Marketing & Brand Managerin
lena.kuhlmann@foundersfoundation.de



ANNA-LUISA KORTE
Director Brand & Content
anna@foundersfoundation.de



JANA RUHKIECK
Mediadesign
jana.ruhkieck@foundersfoundation.de